

**Fortsetzung derer eingelauffenen Nachrichten/ was seith der am 6 Mart. bey
Walsmühl/ im Mecklenburgischen vorgefallenen Action, bis den 19 dito passiret/
da die Mecklenburgis. Truppen die Stadt Rostock verlassen haben**

[S.l.], 1719

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn827882963>

Druck Freier  Zugang



12. ~~#~~ Fortsetzung

derer

eingelauffenen

Nachrichten/

was seith der am 6 Mart. bey
Walsmühl/ im Mecklenburgischen
vorgefallenen ACTION,

bis den 19 dito passiret/

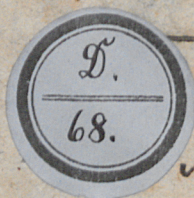
da die

Mecklenburgis. Truppen

die

Stadt **R**ostock

verlassen haben.



Gedruckt im Martio 1719.

M. 1059¹²





S Edermann hat seine Augen vermah-
len auf die Mecklenburgische Affairen ge-
richtet/ und ist höchst-begierig zu verneh-
men/ was daselbst vorgehe/ und welchen
Ausschlag diese Sache gewinnen werde.
Die ordinaire Zeitungen können alle Um-
stände wegen der verschiedenen und offft gar späth ein-
kommenden Berichten nicht in gebührende Ordnung
vortragen. Derowegen hat man das Mittel ergrif-
fen auff besondere Bogens denen Liebhabern einen so
viel möglich accuraten Begriff von der Situation ge-
genwärtiger Affairen im vorgedachten Herzogthum
zu machen. Zwen derselben haben die am 6 Martii bey
dem Paß Balsmühlen vorgefallene Battaille mit allen
Umständen dargeleget; jekt gehet man etwas weiter
fort/um die Singularia, welche nach gedachter Schlacht
passiret/ aus authentiquen Relationen mitzutheilen.

Und da gibt ein von guter Hand uns zugekomme-
nes Journal zu vernehmen / daß den 7 dito die Grans-
Troup-

):(): (2

Troup-

Trouppen / und zwar zuerst die 4 Regimentter Caval-
lerie von Bülow / Wendt / St. Laurent und Schlüter /
von Wittenburg auffgebrochen und denen Mecklen-
burgischen gefolget sind / und sich zu Rugen / eine Meile
von Schwerin gesezet / allwo sie 24 Stunden im Felde
gehalten und die Pferde nicht abzäumen lassen / in Hoff-
nung / es würden die Fürstliche Völcker heraus und
nach Rostock marschiren. Es sind aber dieselbigen den
8 noch in Schwerin verblieben / haben auch den 9ten
noch die Thore verschlossen gehalten / und nichts her-
aus passiren lassen wollen / bis man des Abends
Kundschaft eingezogen / daß die Schwerinischen
Völcker mit Infanterie / Cavallerie und Artillerie
durch den Schloß-Platz zu Schwerin über eine da-
selbst gemachte Brücke hinten hinaus nach dem Paß
Zehr genandt / gezogen / und daselbst den Fluß Stör-
re passiret / folglich auff Sterneberg marschiret
wären.

Hierauff hat sich der Herr General von Bülow
noch selbigen Abend mit obgedachten Regimenttern
auffgemacht / und ist jenen in die Nacht durch böse
Wege und Moräste wiederum nachgezogen / jedoch/
weil sie keine Infanterie noch Artillerie bey sich ge-
habt / hat er nicht hazzardiren mögen die Fürstliche
in ihren sehr vortheilhafften Posten zu attackiren/
auch unmöglich befunden dem Paß zu forciren / so
daß sie ihr Vorhaben daselbst geruhig vollführet / die
Crayß-Trouppen aber bey dem Dorffe Prinau sich
gesezet /

gesezet / und den 10ten die Regimenten in 4 Dörf-
fer / um die Pferde zu refrachiren / verlegt. Selbi-
gen Tags kam die erwartete Bagage allda an.

Den 11ten hatte man Raft-Tag / und ward
Schwerin auffgefodert / auch noch selbigen Tags / ob-
zwar der darin commandirende Officier Anfangs Mi-
ne machte als ob er sich defendiren wolte / eingenom-
men / und mit des Brigadiers von Recken Battaillon
besezet : 120 Mann von den Mecklenburgischen un-
ter einem Capitain / Namens Langheim / zogen sich
ins Schloß / woselbst sie auch bis diese Stunde verblie-
ben. Doch weil selbige darin nichts werden ausrich-
ten / oder sich lange halten können / so hat der Hr. Gene-
ral von Bülow keine sonderliche Reflexion darauff ge-
machtet / sondern / nachdem er am Sonnabend Abend / 2
Bomben vorm Schloß niederwerffen lassen / die Besa-
zung zu schrecken / auch den Commandanten sehr hart
zugesezet / im Fall er die Gefangenen nicht sofort her-
ausgeben würde / welches derselbe auch ohnverweilt
gethan / so ist gedachter Hr. General den 12 nach Cri-
vis gangen / den 13 von dannen wieder auffgebrochen
und nach Sterneberg marschirt / den 14 aber in Güz-
strau angelangt / nachdem er die Infanterie und die Re-
gimenter Cavallerie / von Schulenburg / Pens / Has-
berg und Schulze an sich gezogen gehabt ; Vorge-
dachte 4 Regimenten Cavallerie und Dragoner aber /
so der General-Major Breitenbach commandiret / sind
den 12 nach Neustadt / und den 13 in der Gegend

):():():(3

Lubs /

Lubs / den 14 nach Sterneberg und den 15 nach Bü-
srau marschiret / welcher Ort sich ebenfalls gutwillig
ergeben / und von denen Crayß-Trouppen in Possession
genommen worden.

Nun kam es noch auff einen Haupt-Posten / nem-
lich die Stadt Rostock an / und man vermeinte durch-
gehends / daß / weil die ganze Macht des Herzogs sich
daselbst befünde / es hier noch eine harte Nuß zu beißen
geben würde ; allein es ging ganz anders damit als
man vernuhtet gehabt. Denn / nachdem der Hr. Ge-
neral von Bülau mit seinen Trouppen vor obgedachte
Stadt gerücket / und vernehmen lassen / ob sie sich de-
fendiren wolte / so hat dasiger Commendant auff erhal-
tene Ordre von seinem Principalen am 19 hujus die
daselbst in Guarnison gewesene 2 Mecklenburgische
Regimenter als Flohr und Krafft ausmarschiren las-
sen / dem Bürgermeister die Stadt-Schlüssel überge-
ben / worauff die Bürger alle Posten besetzt / und die
Thore denen Crayß-Trouppen geöffnet / welche den 20
dorten wird einziehen wolken.

Der Herzog beginnet auch nun ganz gelinde
Saiten auffzuziehen / indem er / nach seiner Abreise
von Berlin / sich nach Wittstock in der Marck Bran-
denburg begeben / und von dannen nicht allein an den
Herrn General Bülau geschrieben und contestiret /
daß er keine Ordre zu Thätlichkeiten gegeben / son-
dern sich zu retiriren befohlen hätte : sondern es ist
auch, von Seiner Durchl. der Herr von Petkum an
vor-

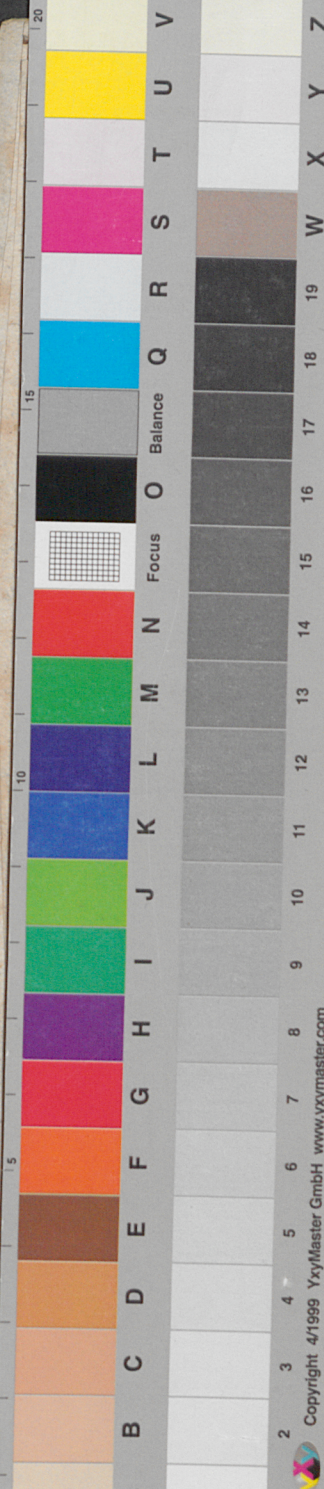
vorbesagten Herrn General / als er noch in dem La-
ger bey Sternberg gestanden / abgeschicket worden /
um gewisse Propositiones zu thun / welche aber / dem
Berlaut nach / nicht angenommen seyn sollen / bis zu-
foderst Rostock evacuiret und die Russen aus dem
Lande geschaffet seyn würden.

Da nun das erste bereits beiderckstelliget wor-
den / so vermuhet man / daß weiter kein Blut wer-
de vergossen / sondern diese Affaire bald in der Güte
terminiret werden.



AVERTISSEMENT.

S dienet zur Nachricht / daß morgendes
Tages ein accurater Abriß von der am
6 dieses bey Walsmühlen vorgefallenen Bar-
taille wird ausgegeben werden.



Sterneberg und den 15 nach Bü-
 velcher Ort sich ebenfalls gutwillig
 ten Graß-Trouppen in Possession
 och auff einen Haupt-Posten/nem-
 det an/ und man vermeinte durch-
 die ganze Macht des Herzogs sich
 hier noch eine harte Nuß zu beissen
 in es ging ganz anders damit als
 abt. Denn/nach Hr. Bez
 it seinen Trou- machte
 nd vernehme
 at dasiger
 dem Pri-
 son ge-
 ohr-
 ne
 en
 begin-
 en/ indem
 ach Wittstoc
 und von dannen
 Sulau geschrieben und contestiret/
 ce zu Thätlichkeiten gegeben / son-
 ren befohlen hätte: sondern es ist
 Durchl. der Herr von Petkum an
 vor-

